

Kundenreferenz: Energieversorgung

AppSense User Virtualization macht den Konzern-Desktop individuell



„Mit der AppSense User Virtualization Plattform können wir unseren Benutzern Flexibilität bei der Einrichtung ihrer persönlichen Arbeitsumgebung bieten und gleichzeitig die wirtschaftlichen Vorteile der zentralen Desktop-Bereitstellung nutzen.“

Georg Wurzenberger,
Leiter IT Basisdienste der
Energie Steiermark AG



Herausforderungen

- Eingeschränkte Personalisierungsmöglichkeiten bei Shared Desktop-Modell
- Aufwändige Steuerung von Zugriffsrechten und Anwendungseinstellungen
- Performance-Probleme durch ressourcenhungrige Applikationen
- Fehlende Lizenzkontrolle in der Citrix-Umgebung

Lösung

- AppSense User Virtualization Plattform
- 1.500 Anwender

Kundennutzen

- Anpassung des standardisierten Konzern-Desktops an die Anwenderbedürfnisse
- Zentrales Management und Sicherung aller benutzerbezogenen Informationen
- Schnellerer Anmeldeprozess durch schlankere Benutzerprofile
- Granulare Kontrolle der Zugriffsrechte
- Einfachere Bereitstellung von Anwendungen mit speziellen technischen Anforderungen
- Optimierte Performance durch Ressourcen-Management
- Automatische Software-Lizenzkontrolle

Das Unternehmen

Die Energie Steiermark AG ist das viertgrößte Energieunternehmen Österreichs mit den Kerngeschäftsfeldern Strom, Erdgas, Fernwärme und Restmüllverwertung. Mehrheitseigentümer der AG ist das Land Steiermark (Anteil: 75 % minus 1 Aktie). Der französische Energiekonzern Electricité de France (EdF) hält 25 % plus eine Aktie. Im Jahr 2010 verkaufte die Energie Steiermark auf in- und ausländischen Märkten mehr als 11.300 GWh Strom, 14.800 GWh Erdgas sowie 2.450 GWh Fernwärme – insgesamt wurde damit ein Konzernumsatz von 1,252 Milliarden Euro erwirtschaftet. Aktuell beschäftigt das Unternehmen fast 1.800 Mitarbeiter, die sich auf zahlreiche Niederlassungen und Tochtergesellschaften im In- und Ausland verteilen.

Um die IT-Arbeitsplätze an den unterschiedlichen Unternehmensstandorten effizienter managen zu können, startete die Energie Steiermark im Jahr 2009 eine konzernweite Thin Client-Initiative. PCs sollten weitgehend durch stromsparende und wartungsarme Thin Clients ersetzt werden, gleichzeitig wollte man das gesamte Desktop-Management im Unternehmen durch Standardisierung und Zentralisierung vereinfachen. Als strategische Technologieplattform setzte die IT-Abteilung auf Citrix XenApp. Ziel war, den kompletten Konzern-Desktop mit allen benötigten Geschäftsapplikationen über eine Citrix-Umgebung im Rechenzentrum zur Verfügung zu stellen.

Hürden auf dem Weg zur zentralen Desktop-Bereitstellung

„Wir hatten zuvor bereits gute Erfahrungen mit XenApp gemacht und unseren Mitarbeitern einige Kernapplikationen wie zum Beispiel das SAP GUI oder das Energie- und Netzinformationssystem als „Published Applications“ zugänglich gemacht“, sagt Georg Wurzenberger, Leiter IT Basisdienste der Energie Steiermark AG. „Als wir diesen Ansatz jedoch in Richtung eines virtuellen Konzern-Desktops weiterentwickelten, merkten wir, dass uns noch ein paar wichtige Dinge fehlen, um die Strategie wirklich rund zu machen.“

Ein entscheidender Punkt war dabei die Personalisierung der Desktop-Umgebung. Die Energie Steiermark wollte den Anwendern die Möglichkeit geben, den zentral bereitgestellten Konzern-Desktop bis zu einem gewissen Grad an ihre individuellen Bedürfnisse anzupassen. Damit sollte von Anfang an eine hohe Akzeptanz für die Umstellung auf Thin Client-Arbeitsplätze geschaffen werden. Mit einem reinen „Shared Desktop“-Modell, wie es Citrix XenApp unterstützt, wären die Individualisierungsmöglichkeiten allerdings sehr stark eingeschränkt gewesen.

Darüber hinaus wünschte sich die IT-Organisation zusätzliche Werkzeuge, um die benutzerspezifische Aussteuerung von Applikationen zu vereinfachen, Zugriffsrechte effizient zu verwalten und die Ressourcenauslastung bei der Anwendungs- und Desktopbereitstellung zu optimieren. „Unser IT-Partner Bull, mit dem wir die Strategie des Konzern-Desktops ausarbeiteten, brachte daher die User Virtualization Plattform von AppSense ins Spiel. Bei ersten Tests erkannten wir, dass die Lösung genau die Lücken schließt, die in unserem Konzept bisher noch offen waren. Wir haben uns daher sehr schnell für den Einsatz der AppSense-Technologie entschieden“, so Georg Wurzenberger.

Personalisierung der Desktop-Umgebung

Energie Steiermark AG

AppSense®

AppSense.com
de-info@appsense.com

„Das Thema User Virtualization ist heute ein essentieller Baustein unserer IT-Strategie. Ohne die AppSense-Technologie hätten wir unser Konzept des zentralen Konzern-Desktops nicht auf die Straße bringen können.“

Georg Wurzenberger, Leiter IT Basisdienste der Energie Steiermark AG



AppSense-Technologie bringt Flexibilität und Wirtschaftlichkeit in Einklang

Der Ansatz der User Virtualization von AppSense ermöglicht es, sämtliche benutzerrelevanten Daten und Einstellungen komplett von der Ebene der Anwendungen, Betriebssysteme und Endgeräte zu entkoppeln. IT-Verantwortliche können so die gesamte digitale Identität eines Benutzers zentral speichern und verwalten – und je nach Bedarf für lokale oder virtualisierte Desktops und Applikationen sowie beliebige Endgeräte von jedem Ort bereitstellen.

Für die Energie Steiermark bedeutete das: Die Personalisierungsmöglichkeiten, die die Anwender von ihrem PC-Arbeitsplatz gewohnt waren, ließen sich auch auf das neue Desktop-Modell übertragen. Die AppSense-Lösung speichert alle benutzerbezogenen Informationen wie Internet-Favoriten, bevorzugte Anwendungseinstellungen oder Bildschirmhintergründe in einer zentralen Datenbank. Sobald der Benutzer sich an seinem Arbeitsplatz anmeldet, werden diese Informationen mit dem standardisierten Konzern-Desktop verbunden. Aus Sicht von Georg Wurzenberger entspricht dieses Modell genau den Anforderungen des Unternehmens: „Mit AppSense User Virtualization können wir unseren Benutzern Flexibilität bei der Einrichtung ihrer persönlichen Arbeitsumgebung bieten und gleichzeitig die wirtschaftlichen Vorteile der zentralen Desktop-Bereitstellung nutzen.“

Die Anwender der Energie Steiermark profitieren heute darüber hinaus von einer verbesserten Desktop-Performance: Durch die Verschlinkung der Benutzerprofile mit der AppSense-Lösung konnte der Anmeldeprozess beim Start des Desktops deutlich verkürzt werden.

Komfortables Management von Berechtigungen und Benutzereinstellungen

Den IT-Administratoren der Energie Steiermark eröffnet die User Virtualization Plattform neue Möglichkeiten für eine effizientere Verwaltung der Benutzerkonfigurationen, Anwendungseinstellungen und Zugriffsrechte. Über die Management-Umgebung von AppSense können sie granular festlegen, welche Applikationen einem Benutzer angezeigt werden – und welche nicht benötigten Desktop-Funktionen ausgeblendet werden sollen.



Zudem vereinfacht die AppSense-Technologie die Bereitstellung von Anwendungen für den Konzern-Desktop. So benötigt beispielsweise die Client-Software für das geografische Informationssystem ArcGIS ganz bestimmte Laufwerkszuordnungen, damit die Anwendung unter XenApp genutzt werden kann. Die AppSense-Lösung sorgt dafür, dass die entsprechenden Umgebungsvariablen automatisch beim Start der Anwendung gesetzt werden.

Lizenzkontrolle und Optimierung der Anwendungs-Performance

Eine weitere Herausforderung, die die Energie Steiermark heute mit AppSense-Technologie löst, ist die Lizenzkontrolle in der Citrix-Umgebung. Über die Management-Konsole der User Virtualization Plattform haben die IT-Verantwortlichen jederzeit Überblick über die tatsächlich genutzten Software-Lizenzen. Dabei können sie beliebige Limits setzen und so sicherstellen, dass die maximale Anwenderzahl für Anwendungen wie Microsoft Visio oder Microsoft Project nicht überschritten wird.

Begrenzen lassen sich mit der AppSense-Lösung auch die Hardware-Ressourcen, die einer Anwendung in der Citrix-Umgebung zur Verfügung stehen. Der integrierte Performance-Manager ermöglicht es, Prozessorleistung, Arbeitsspeicher und Festplattenplatz auf Anwendungsebene zuzuweisen. Die IT-Organisation der Energie Steiermark verhindert so, dass einzelne Applikationen zu viele Systemressourcen beanspruchen und damit die Performance anderer geschäftskritischer Anwendungen beeinträchtigen.

„Die AppSense User Virtualization Plattform hilft uns, die Komplexität beim Management unserer zentralen IT-Umgebung zu reduzieren und den Benutzerkomfort zu verbessern“, fasst Georg Wurzenberger zusammen. „Das Thema User Virtualization ist heute ein essentieller Baustein unserer IT-Strategie. Ohne die AppSense-Lösung hätten wir unser Konzept des zentralen Konzern-Desktops nicht auf die Straße bringen können.“

Kontakt AppSense GmbH

AppSense GmbH
Am Söldnermoos 17
85399 Hallbergmoos
www.AppSense.com
Tel: +49 81 199 85630
E-Mail: de-info@AppSense.com

Kontakt Bull GmbH

Bull GmbH
EURO PLAZA, Gebäude G
Am Euro Platz 2
A-1120 Wien
www.bull.at
Tel.: +43 1-891 36-0
E-Mail: info@bull.at

Über AppSense

AppSense ist ein globaler, unabhängiger Softwareanbieter mit Hauptsitz in New York. Wir sind der weltweit führende Hersteller für User Virtualization-Lösungen für Unternehmen. User Virtualization ist eine Möglichkeit, benutzerbezogene Aspekte unabhängig vom Desktop-Computer zu verwalten und diese Informationen auf alle Endgeräte (lokal installiert, virtualisiert, veröffentlicht, gestreamt usw.) nach Bedarf anzuwenden. Dies ermöglicht es der IT, den Desktop-Aufbau zu standardisieren, Desktop- und Anwendungsbereitstellung zu automatisieren und Benutzer auf neue Desktops zu migrieren – und dabei eine nahtlose, persönliche, vorhersehbare und einfach zu verwaltende Benutzerumgebung bereit zu stellen.